

Montag, 3. Februar 2020 Peine

Woodstock-Tribute-Show bringt die Flower Power in die Peiner Festsäle

Eine Reise zurück zum legendären Festival des Jahres 1969 in Bild und Ton

Von Mara-Ann Meeuw



Für das Finale kamen die Woodstock-All-Stars gemeinsam auf die Bühne und rissen die Zuschauer von ihren Stühlen. foto: Mara-Ann Meeuw

Peine. Einmal zurück in die Zeit der friedlichen Proteste, Schlaghosen und Kult-Musiker: Die Show „The Spirit of Woodstock“ Show hat am Samstagabend die Hippie-Hochzeit in die Peiner Festsäle gebracht und die Höhepunkte des „prägendsten Musikfestivals aller Zeiten“, das zum Zeichen einer ganzen Bewegung wurde, zum Leben erweckt.

Die Festsäle waren zwar nicht voll besetzt, aber die Sänger und Musiker nahmen die Zuschauer trotzdem mit auf eine Reise in die Vergangenheit. Moderator Daniel Brockhaus übernahm die Rolle eines Journalisten, der beim Woodstock-Festival im Sommer 1969 dabei war, und führte durch die Show – mit faszinierendem Hintergrundwissen und amüsanten Zwischeneinlagen. „Wir sollten nicht aufhören, zu träumen. Wir zelebrieren unsere Menschlichkeit, unsere Liebe und unsere Freiheit“, betonte der Moderator.

Mit Liedern von The Who, Melanie, Credence Clearwater Revival und vielen weiteren begeisterten die Sänger Vittoria Brescia und Salvo Vinci und sorgten spätestens mit „Ruby Tuesday“ für Gänsehautmomente. Brescia schaffte es sogar, die Peiner bei Joan Baez' Lied „We Shall Overcome“ zum Mitsingen zu animieren. Das „Make Love – not War“-Gefühl vermittelten auch die Originalvideos und Bilder vom legendären Festival, die im Hintergrund zu sehen waren. Eine Akteurin beeindruckte ganz besonders: Tara Degl'Innocenti. In Italien wird sie gefeiert als die beste Janis-Joplin-Tribute-Sängerin. Auch in Peine erweckte sie die Musiklegende zum Leben und begeisterte mit ihrer A-Capella-Version von „Mercedes Benz“ und der bekannten Janis-Energie auf der Bühne.

Rita und Carsten Limburg, die als einige der wenigen Besucher im Flower-Power-Outfit dabei waren, sagten: „Die Show ist der Hammer, die Sänger haben tolle Stimmen!“ Nach der Pause überkam die Flower Power dann so einige, die sich hinreißen ließen aufzustehen und mitzutanzten, während alle anderen eifrig zum Beat mitklatschten und jubelten. Michael Holderbusch, der so manchen noch von der Show „Das Supertalent“ in Erinnerung ist, machte seinem Namen als „deutscher Joe Cocker“ alle Ehre. Selbst die typischen Handbewegungen der Musik-Ikone hatte Holderbusch drauf und faszinierte mit seinem kraftvollen Gesang das Publikum. Auch Jimi Hendrix wurde Tribut gezollt: Fulvio Feliciano, der sich selber als „Hendrixian-Gitarrist“ bezeichnet, machte dem berühmten Musiker alle Ehre und konnte wie das Original auf dem Rücken und mit der Zunge Gitarre spielen und sang unter anderem das beliebte „Foxy Lady“ – ein Augen- und Ohrenschmaus. Das dreitägige Woodstock-Festival wurde in der zweistündigen Show auf bewegende Art und Weise zusammengefasst – auch mit Erinnerung an Martin Luther King, Bobby Kennedy und die Opfer des Vietnam-Krieges. „Um Liebe und Friede sollte es immer gehen“, sagte der Moderator. „Ich mache, dass Woodstock immer lebt. Von London über New York bis hierhin nach Peine.“ Beim Finale des Festes einer Generation ließen sich die Peiner es sich dann nicht nehmen aufzustehen und sich gemeinsam mit den Stars der Show die Seele aus dem Leib zu rocken. Zu tosendem, minutenlangem Applaus und Jubelrufen endete die beeindruckende Show. Danach gab es Autogramme, Bilder und Umarmungen von den Künstlern für die Fans.